

Provokante Kunst auf Töpfermarkt: Klimawandel als Impf-Kritik entblößt!

Ein provokanter Stand auf dem Wittenberger Töpfermarkt kritisiert Medien und Umweltpolitik. Gäste zeigen sich empört.

Auf dem Töpfermarkt in Wittenberg stieß ein provokanter Stand mit politischen Skulpturen auf geteilte Meinungen. Besonders im Fokus stand ein menschliches Haupt, das einem Schweinekopf ähnelt, mit der Aufschrift „Schweine Journalismus“ und einem Zitat von Joseph Pulitzer. Neben weiteren auffälligen Darstellungen, wie einer Figur, die an einen Pestarzt erinnert, fiel ein Geldkoffer ins Auge, der den Namen eines Impfstoffherstellers trägt. Die begleitende Frage „Kann man sich schon gegen Klimawandel impfen lassen, oder frage ich zu früh?“ sorgte für Diskussionen unter den Besuchern.

Die exzentrischen Exponate stießen jedoch nicht überall auf Begeisterung. Meike Oblau, eine Touristin aus Niedersachsen, wandte sich an den Bürgermeister und die Touristinformation, um ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen. Die Reaktionen auf diesen Stand zeigen, dass Kunst und Satire auf solchen Veranstaltungen sowohl anstoßen als auch kritisiert werden können. Für mehr Informationen über die Debatte und die Kunstwerke ist ein Artikel auf www.mz.de verfügbar.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de